

# Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 92.

Samstag, den 18. Juni 1887.

48. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Aushebung der Militärpflichtigen.

Die heurige Aushebung der Militärpflichtigen durch die K. Oberersatzkommission für den ganzen Oberamtsbezirk findet auf dem **Rathaus in Waiblingen** am

**Freitag, den 1. Juli d. J., Morgens 8 Uhr**  
**und am Samstag, den 2. Juli d. J., Morgens 7 Uhr**

statt.

An welchem der beiden genannten Tage jeder Militärpflichtige zu erscheinen hat, wird den Schultheißenämtern in besonderen Ausschreiben und Namensverzeichnissen, die ihnen zugehen werden, eröffnet werden. Sie haben die darin Aufgeführten alsbald auf die betreffenden Tage und die oben bezeichneten Stunden unter Hinweisung auf die Strafen und Rechtsnachteile bei ungehorsamem Ausbleiben vorzuladen. Dabei ist ihnen noch Folgendes einzuschärfen:

- 1) Alle Militärpflichtigen haben sich **pünktlich** zu der ihnen bezeichneten Zeit **rein gewaschen und reinlich gekleidet** im hiesigen Rathause einzufinden, und wird die Benützung von Bahnzügen keinesfalls als Entschuldigungsgrund für verspätetes Eintreffen angenommen.
- 2) Jeder Militärpflichtige hat seinen Loosungsschein mitzubringen, die Lehrgehilfen daneben auch noch ihr Prüfungszeugnis im **Original**.
- 3) Mannschaften, welche schwachsichtig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein behaupten, und solche, welche schwachsinzig sind, haben **amtlich beglaubigte Zeugnisse** von Lehrern, Schul-Inspektoren zc. hierüber vorzulegen. Solche, welche an Epilepsie leiden, haben auf ihre Kosten 3 glaubhafte Zeugen zu stellen.
- 4) Leute, welche gehörlos sind oder zu sein behaupten, haben mit **vollkommen ausgereinigten Ohren** bei der Aushebung zu erscheinen und eventuell Zeugnisse vorzulegen.

Die in Ziffer 3 und 4 hievorigen genannten und überhaupt alle Zeugnisse, welche auf die **körperliche** Tüchtigkeit von Militärpflichtigen Bezug haben, sind **längstens bis 26. Juni d. J. hierher** einzusenden.

Alle seit der Musterung durch die Ersatzkommission eingetretenen Aenderungen durch Zu- oder Abgang von Militärpflichtigen oder durch Bestrafung von solchen, sind, soweit dies nicht bereits geschehen ist, dem Oberamt **unverzüglich** anzuzeigen. Dasselbe hat bezüglich etwa nachträglich noch eingekommener Anträge auf Zurückstellung aus Gründen, die erst nach der heurigen Ersatzmusterung eingetreten sind, zu geschehen.

Die Ortsvorsteher selber wohnen, soweit sie nicht besonders vorgeladen werden, der Aushebung nicht an. Dagegen werden sie sich des rechtzeitigen Abgangs ihrer Pflichtigen versichern.

Die Eröffnungsurkunden haben die Schultheißenämter auf den ihnen zukommenden Namensverzeichnissen beizufügen, und solche baldmöglichst hierher zurückzusenden.

Schließlich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß alle Korrespondenzen in Militär-Angelegenheiten so sehr als möglich zu beschleunigen sind.

Den 2. Juni 1887.

K. Oberamt  
A. B. Frisch.

## Bengel-Denkmal.

Nachdem das Denkmal für den Prälaten Johann Albrecht Bengel vollendet ist, wird dasselbe binnen wenigen Tagen in hiesiger Schloßkirche aufgestellt werden. Aus dieser Veranlassung wird beabsichtigt, am Feiertag Johannis des Täufers, **Freitag den 24. Juni**, als dem Tag, an welchem J. A. Bengel hier vor 200 Jahren geboren ist (14. Juni 1687 alten Stils) zu seinem Andenken eine einfache Gedächtnisfeier, in Verbindung mit einem Gottesdienst zu veranstalten.

Gottesdienst und Gedächtnisfeier werden in der Schloßkirche gehalten und beginnen Nachmittags 2 Uhr. Der Chor der Schloßkirche bleibt für die auswärtigen Festgäste, insbesondere für die Nachkommen Bengels und die Mitglieder des Ausschusses vorbehalten.

Zur Teilnahme an dieser Feier wird nun die hiesige Gemeinde nebst den Nachbargemeinden freundlichst eingeladen.

Die benachbarten H. G. Geistlichen werden um Bekanntmachung von der Kanzel gebeten.

Winnenden, den 15. Juni 1887.

K. Stadtparramt  
Faber.

## Ertrag der Kirchencollekte

der Diocese Waiblingen am Sonntag Exaudi für den Bau einer evang. Kirche in Weilderstadt.

Waiblingen M. 36,15. Beinstein 14. Birkmannsweiler 6,47. Bittensfeld 7,32. Buoch 6,42. Ebersbach 13,20. Großheppach 42,10. Hegnach 4. Hertmannsweiler 7,20. Hochberg 5,40. Hochdorf 5,60. Hohenacker 5. Korb 14,60. Neckarrens 5. Neustadt 9,18. Oppelsbohm 16. Schwaibheim 8,43. Strümpfelbach 18,82. Winnenden 55,37. Nachträglich von Waiblingen: N. N. 5, G. 1 Kameralverw. Zeeb 5. Gesamtsumme M. 291,26. Die evangel. Stiftungspflege zu Weilderstadt quittirt diese Summe d. d. 9. Juni „unter herzlichem Dank den edlen Gebern.“

J. B.

K. Dekanatamt  
G. B.

Waiblingen.

## Bad-Ordnung.

Nachstehende Badordnung wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Uebertretungen dagegen mit Geld bis zu 24 M. oder mit Haft bis zu 4 Tagen bestraft werden.

1) Der männlichen Jugend ist der Badeplatz oberhalb der Bürgermühle und der weiblichen Jugend der Badeplatz unterhalb der Sägmühle angewiesen.

2) An Sonn- und Feiertagen ist das Baden in der Nähe des Wegs zur äußeren Kirche nicht allein vor und während des Gottesdienstes sondern überhaupt bei Tage verboten.

3) Durch die alljährlich eintretenden Hochgewässer, sowie durch das Sandschöpfen ist das Baden an manchen Stellen in der Rems gefährlich und ist daher Alt und Jung stets zur Vorsicht ermahnt.

4) An Sonn- und Feiertagen dürfen Pferde nur vor Vormittags 8 Uhr in der Rems geschwemmt werden.

5) Bei eintretendem Unglücksfall ist Jeder, der zu helfen ohne erhebliche eigene Gefahr im Stande ist, verpflichtet, Hilfe zu leisten. Aus dem Wasser Gezogene sind warm zu halten und dürfen nicht auf den Kopf gestellt werden.

Von jedem Unglücksfall ist sofort der Polizei Anzeige zu machen.

Den 15. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.



### Waiblingen. Bekanntmachung.

Da sich an den Obstbäumen die Blutlaus und auch auffallend viele Raupen zeigen, so werden die Baumbesitzer hiemit aufgefordert, sich sofort die Vertilgung derselben angelegen sein zu lassen.

Die Mittel zur Vertilgung der Blutlaus sind in den letzten Jahren einigemal öffentlich bekannt gemacht worden und werden den Baumbesitzern noch in Erinnerung sein.

Die Feldschützen sind beauftragt, Nachschau anzustellen und diejenigen Baumbesitzer, welche sich lässig zeigen, zur Anzeige zu bringen. Dabei wird bemerkt, daß nach Art. 33 des Landespolizeistrafgesetzes und § 368 des Strafgesetzbuches diejenigen, welche diesen polizeil. Anordnungen nicht nachkommen, mit Geld bis zu 60 Mk oder mit Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen sind.

Den 15. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

### Waiblingen.

## Vergebung von Grab- und Maurerarbeiten.

Die Grab- und Maurerarbeiten zur Weiterführung der städt. Quellwasserversorgung sollen im Submissionsweg vergeben werden und beträgt der Voranschlag

- 1. von den Grabarbeiten . . . . . 2070 Mk
- 2. " " Maurerarbeiten . . . . . 1995 Mk

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathhaus zur Einsicht auf. Offerte sind spätestens bis Samstag den 25. d. Mts. der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Den 17. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

## Museums-Gesellschaft. Montag den 20. Juni Herrenabend

bei Korn Bahnhofrestauration.

Waiblingen.



Unterzeichneter hat zu verkaufen oder zu vermieten die Hälfte an einem 2 stockigen

### Wohnhaus

mit Scheuer, gewölbtem Keller, mit Hofraum und Gemüsegarten beim Haus.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlieb Klingler  
in der Gerbervorstadt.

Waiblingen.

Frühgebrannter

## weißer Kalk

ist zu haben in der  
Biegelei neben der Post.

Waiblingen.

## Strohütte- Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt um damit bald zu räumen eine große Auswahl in

### Strohütten

für Herren, Damen & Kinder in neuester Facon zu außerordentlich billigen Preisen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Friederike Koller  
am Marktplatz

Waiblingen.

Wege: Ableben der Frau Currlin bin ich so frei meine Dienste im

## Kochen, Backen

fein und gewöhnlich, den verehrlichen Hrn. Wirten und Privaten hier und auswärts höflichst zu empfehlen und werde durch Fleiß und Pünktlichkeit gewiß meine werten Gönner zufrieden stellen.

Hochachtungsvoll

Louise Schäfer,  
Langestraße No 104.

## Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Berlin n. Frankfurt a. M.

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Th. Daiber.

## Singestrent

kann werden bei

Levi.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 20. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

kommt aus der Verlassenschaft der Friedrich Würthele, Schuhmachers Witwe hier auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

3/8 an 69 M. einem 2stod. Wohnhaus mit getrenntem

Keller im Badgäßle,

angek. um 400 M.



wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 17. Juni 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

## Krieger-Verein.

Samstag, den 18. d. M.

## Monatsversammlung

im Lokal, zahlreiches Erscheinen erwartet



Der Ausschuss.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

fertigen Arbeitshosen, Blousen, Juppen & Schürzen, weiße & farbige Hemden, ferner Hosen, Blousen, Hemden und Schurzzeuge, Aussteuerartikel, Bettfedern, ganze Betten, Tischtücher, Handtücher, Korb- & Kommode-decken in farbig und weiß, Vorhangstoffe in Mull, Lüll & Zwirn u. s. w. u. s. w.

in nur guten Waaren und billigsten Preisen

G. Schwarz,

Weber

Langestraße Nr. 24.

Badhosen bei Obigem.

## Bad Neustadt.

Die Bäder sind eröffnet und empfehle ich dieselben zu geneigter Benützung namentlich auch im Abonnement. Bad Neustadt, 15. Juni 1887.

A. Willmann.

Das rühmlichst bekannte

## Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund,

vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg.

prima Halbdauen nur 1,60 Pfg.

prima Ganzdauen nur 2,50 Pfg.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff zu einem großen zweischläfrigen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl) garantiert feberdicht zusammen für nur 16 Mark einschläfrig nur 14 Mk.



Waiblingen.

## Codes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten widmen wir die Nachricht, daß unsere l. Gattin Mutter und Großmutter

Christine Unterberger geb. Hermann

gestern Abend sanft verschieden ist.

Beerdigung Samstag Nachmittags 5 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der tr.

Sinterbliebenen

Schneider Unterberger.

## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam

Amsterdam = Amerika

Abfahrt Billigste

Samstags Preise.

Kaschette Vorzügliche

Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart,

Langer & Weber, Heilbronn.

sowie deren Agent:

Gottlob Weiß, Waiblingen.

Waiblingen.

## Das Heugras

von 1 1/2 Mrg. in 2 Parz. hat zu verkaufen

Chr. Pfander.

## Ein älterer erfahrener Weinbergknecht

der den Bau eines 4 M. großen Weinbergs selbstständig gut besorgt, bei freier Kost und Wohnung, dauernder guter Stelle, gesucht.

Stuttgart.

Agner.

## Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klingler

Stuttgart,

Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

## Lehrverträge

sind zu haben bei C. F. Bud.



Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Galsdunen 1 M. 60 Pfg.; Prima Polarfedern 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt. — Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

Die Vorzüglichkeit des Tabats von B. Becker in Seesen (10 Pfd. Lose in einem Beutel 8 Mk. sco.) ist notariell durch Kaufsunde von Anerkennungen bestätigt. Außerdem Garantie: Zurücknahme.

## Kranken.

Besonders aber denjenigen, welchen Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsauswüchse, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauen-Krankheiten, Bleichsucht etc. leiden, ist das Schriftchen:

**Behandlung u. Heilung von Krankheiten,**  
ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu beziehen von **Ludwig Wagg**, Buchhändler in **Konstanz**.

## Kuchessische Thlr. 40 Loose

(nicht zu verwechseln mit sogenannten Thlr. 20 Loosen.)

**Einzig Gewinnziehung 1887 und zwar am 1. Juli.**

Es existiren dabei in Allem nur **6000 Loose**, denen **6000 Gewinne** gegenüberstehen, jedes Loos muß also **unfehlbar** mit Treffer gezogen werden. Hauptgewinne von **Mt. 108000 Mt. 24000** etc. Niedrigster Gewinn **Mt. 255**. Bestellung auf ganze Loose à **Mt. 455** — und abzüglich kleinsten Treffer à **Mt. 200** werden baldigst erbeten. Es können auch Anteillose abzüglich kleinsten Treffer  $\frac{1}{2}$  à **Mt. 100**,  $\frac{1}{4}$  à **Mt. 50**,  $\frac{1}{8}$  à **Mt. 25** und  $\frac{1}{16}$  à **Mt. 13** abgegeben werden. Spielplan, sowie Auskunft und nach der Ziehung Liste gratis

**Moriz Stiebel Söhne**, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.  
Annahme von Börsenaufträgen.

## Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" "	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" "	500
Stück	25.— öst. Credit-Actien	" "	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" "	1500

Depôt

effectuiert prompt und reell, Prospekt gratis

**A. Federlin**

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

## RADEMANN'S Knochenbildendes Kinderzwiebackmehl.

Leichtes Zahnien der Kinder

Zu haben in den Apotheken, Droguen und Specereigeschäften.

In Waiblingen bei **Fr. Pfander**.

Apotheker **R a d e m a n n**, Forbach, Lothr.

## Heirats-Antrag.

Mädchen vom Lande, im Alter von 20—25 Jahre, mit Vermögen, welche das Kochen erlernt haben, finden gute Heirat mit tüchtigen Geschäftsmännern, unter der strengsten Verschwiegenheit. Anträge wollen gemacht werden an

**J. Raushnabel**, in **Esslingen** am Neckar, Kronenstraße 25.

Waiblingen.

Einige Eimer

## Wein und Most

prima sind zu verkaufen.

Näheres bei

der Red. d. Bl.

Waiblingen.

## Gras-Verkauf.

5 Viertel  
in den **Schippers-Ackern & 3 Viertel**  
in den **Wasengärten**  
**Karl Pfeleiderer**, Rotgerber.

## Mädchen-Gesuch.

Auf **Margarethe** wird ein kräftiges williges Mädchen nicht unter 18 Jahren gesucht, das in allen Haushaltungsgeschäften erfahren ist und gute Empfehlungen vorweisen kann.

Auskunft erteilt

die Red. d. Bl.

## Württemberg.

\*\* Waiblingen, 17. Juni. Die bisher unter der Firma **J. H. Hitz und Söhne** in Waiblingen mit Filialen in Winterbach und Korb betriebene Seidenstofffabrik ist mit dem 1. Mai d. Js. an eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von vorläufig 400,000 M. übergegangen. An dem neuen Unternehmen mit der Firma „Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen vormals J. H. Hitz und Söhne“ sind die Inhaber der früheren Firma **J. K ü b e r l i - H i t z** und **W. S c h m e n d ö r f e r** als Vorstände und mehrere der ersten Firmen der Züricher Seidenindustrie als Aktionäre beteiligt. Die Fabrik wird durch einen Neubau zunächst für 150 mech. Webstühle mit Dampftrieb wesentlich vergrößert und ist auch elektrische Beleuchtung dafür in Aussicht genommen. Die Bauarbeiten sind bereits im Gange und soll die Weberei bis Novbr. d. Js. dem Betrieb übergeben werden können.

In ihrer gestrigen Sitzung haben die hiesigen bürgerlichen Collegien einstimmig beschlossen, die bis jetzt nur in die oberen Stadtteile und auf den Bahnhof geführte Wasserleitung nun auch auf die übrigen Stadtteile auszudehnen. Durch dieses einmütige Vorgehen sind die auch nach auswärts verbreiteten nachteiligen Gerüchte über die Brauchbarkeit des hiesigen Quellwassers widerlegt. Nachdem ein größerer Wasserverbrauch hergestellt wurde, hat sich das Wasser aus der Röhrenleitung so gestaltet, daß es nicht allein zum Trinken, sondern auch zum Kochen, Waschen und zu sonstigen Zwecken durchaus brauchbar und gut ist. Dasselbe ist nach den verschiedenen chemischen Untersuchungen frei von allen schädlichen Bestandteilen. Die Beteiligung in der obern Stadt ist eine allgemeine und voraussichtlich wird solche in den weiteren Stadtteilen ebenfalls eine nicht unbedeutende werden. Außerdem ist auch die Eisenbahnverwaltung reichlich beteiligt und auch der Anschluß der gegenwärtig im Bau begriffenen Seidenstofffabrik in sichere Aussicht zu nehmen. Unter diesen günstigen Umständen konnte der Wasserzins für die Hausbesitzer so gestellt werden, daß es auch kleinen Haushaltungen möglich ist, sich dieser wohlthätigen Einrichtung teilhaftig zu machen.

\* Waiblingen, 18. Juni. An der Kammerz des Hrn. Gerichtsbieners **J n g e l f i n g e r** sind blühende Trauben zu sehen.

Prof. **R o p p** in Stuttgart hat eine überlebensgroße Büste von **Johann Albrecht Bengel** geschaffen, die am 24. Juni, dem 200jährigen Gedenktage der Geburt des großen Theologen, im Chor der Schlosskirche zu **W i n n e n d e n** aufgestellt werden wird.

**C a n n s t a t t**, 15. Juni. Kaum hat die Badesaison begonnen, so werden schon wieder die ersten Unglücksfälle bekannt. Zwei hier in Arbeit stehende junge Leute, ein Bäcker und ein Schuhmacher, badeten heute nachmittag im Neckar unterhalb der früheren Riesbrücke; beide gerieten an eine tiefe Stelle und ertranken.

**C a n n s t a t t**, 15. Juni. Heute nachmittag 3 Uhr erkrankte im Neckar oberhalb der Militärschwimmhalle der 19 Jahre alte Bäckergehilfe **David Halbgewach** von **B u o c h**, **W a**. Waiblingen. Ein zweiter junger Mann, der ihn retten wollte, erkrankte ebenfalls; letzterer soll ein Schuhmacher von **Zuffenhausen** sein. (Med.-Ztg.)

**Feuerbach**, 14. Juni. Dieser Tage stürzte das zweijährige Söhnlein des Schlossers **V i n k** in der Jägerstraße aus dem Fenster des 3. Stocks auf das Pflaster der Straße. Das Kind erlitt am Kopfe so schwere Verletzungen, daß das Schlimmste zu befürchten war; doch erhobte es sich wunderbarerweise schnell wieder, so daß sein Leben nicht mehr gefährdet ist.

**Nürtingen**, 14. Juni. Gestern erkrankte Seminarist **Sattler** von **Heiningen** beim Baden im Neckar. Erst heute wurde sein Leichnam an einer besonders tiefen Stelle, beim sogenannten „Waschblock“ aufgefunden.

**Nürtingen**, 15. Juni. Der Hochwächter **Pfänder**, der schon seit Jahrzehnten die höchste Wohnung unserer Stadt innehatte, fand gestern ein jähes Ende. Er stürzte nämlich so unglücklich die steile Treppe im Kirchturme unserer Stadtkirche herunter, daß er sofort seinen Tod fand.

**Sulz a. N.**, 14. Juni. In **Böhringen** ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 19 Jahre alte Sohn des dortigen Schuhmachers **Zeller** verletzte vor 14 Tagen einen Finger seiner rechten Hand an einem eisernen Haken. Letzten Donnerstag trat der Wundstarrkrampf ein, an welchem der unglückliche junge Mann trotz sofort angewandter ärztlicher Hilfe vorgestern starb. Heute wurde er unter allgemeiner Teilnahme beerdigt.

**Sulz a. N.**, 15. Juni. Gestern fand ein Holzhauer im Dickicht des Waldes zwischen **Böhringen** und **Wittershausen** die schon ziemlich in Verwesung übergegangene Leiche eines wahrscheinlich dem Arbeiterstande angehörigen Mannes. Die Obduktion ergab, daß sich derselbe durch einen Revolvererschuss entleibt hatte. Da sich keine Papiere bei ihm vorfanden, so hat sich seine Identität bis jetzt noch nicht feststellen lassen. In seinem Portemonnaie befanden sich nur wenige Pfennige.

**F r e u d e n s t a d t**, 13. Juni. Aus Anlaß des bevorstehenden Landesturnfestes wurde gestern hier eine Kreisturnauschussitzung abgehalten, welcher u. a. der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Rechtsanwalt **Georgii** von **Esslingen**, Kreisvertreter **Langer** von **Biberach**, Kreisturnwart **Kenz** von **Stuttgart**, ferner Herr Stadtschultheiß **Hartmann** und mehrere Mitglieder der bürgerlichen Collegien anwohnten. Das vom hiesigen Turnvereinsauschuß provisorisch aufgestellte Festprogramm wurde durchberaten und mit einigen Abänderungen genehmigt. Die Abhaltung des Festes bleibt darnach endgültig auf 30., 31. Juli und 1. August festgesetzt.

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 16. Juni. Der Kaiser speiste gestern außerhalb des Bettes, arbeitete bis gegen 9  $\frac{1}{4}$  Uhr und schlief mit Unterbrechungen gut. Die Schnupfen-Erscheinungen haben abgenommen; sonst ist keine wesentliche Veränderung eingetreten.

**Berlin**, 16. Juni. Der Reichskanzler wurde im Laufe des Nachmittags vom Kaiser empfangen und ist sodann nach **Friedrichsruh** abgereist.

**Berlin**, 14. Juni. Auf dem Übungsplatz der Militär-Luftschiffer-Abteilung in der Nähe des Bahnhofes **Tempelhof** der Verbindungsbahn ist die große, ganz von Eisen errichtete Ballonhalle, sowie die massive Mannschaftsbaracke jetzt fertiggestellt und dem Abteilungs-Kommando übergeben



# Ein protestierter Wechsel.

Novelle von Maria Wibbern.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie sah unbeschreiblich schön aus mit dem stolzen, siegbewußten Lächeln um die feinen Lippen, wie zu der Stellung geboren, die sie nun bald einnehmen sollte und Niemand, der nicht die Vergangenheit Isidor Meiner's kannte, hätte in dieser vornehmen Erscheinung die Enkelin des armen verspotteten Bändeljuden gesucht, der nun freilich seit fünfzehn Jahren am „guten Ort“, wie die Israeliten ihren Friedhof nennen, von seinem strapaziösen Leben ausruhte. Uebrigens war der alte Isaaß ein ehrlicher braver Mensch gewesen, wie es Gottlob auch viele unter den armen Juden giebt, er hätte die Achtung der Menschen besser verdient als sein vornehm gewordener Herr Sohn; jener hatte sich im Schweiße seines Angesichts das kärgliche Brod verdient — dieser nun, wir kennen Herrn Isidor ja, lassen wir jede Beleuchtung seines Charakters . . . . .

„Ich bin namenlos glücklich!“

Das Wort war unwillkürlich laut über Sarah's Lippen gekommen und jetzt erschrak sie fast vor dem seltsamen Ton. Sonderbar, es war ihr als fühle sie dabei einen leisen inneren Schmerz. Und doch, weßhalb hätte sie es nicht aller Welt verkündigen sollen, wie reich sie sich fühlte, wie beseligt: Frau Baronin — die Enkelin des alten Isaaß vor dem Thor, Frau Baronin!

Da klopfte es leise — warum stört man sie denn in dem süßen Gedankengang? Schade, daß die Thür nicht verschlossen, so aber mußte sie schon „herein“ rufen; wie ärgerlich ihr auch jetzt jeder Besuch war. Eine schlanke Frauengestalt erschien auf der Schwelle sie war ausnehmend einfach gekleidet, aber das hob vielleicht gerade noch ihre unschuldige Schönheit.

„Ich muß sehr um Verzeihung bitten, mein Fräulein“, wenn ich ungelegen komme“, sagte sie leise.

Sarah hatte die Angekommene einer gewiß unartigen Musterung unterworfen, sie hatte genug gesehen — dieses graue Fächchen war keine zwei Thaler wert, und nun der Hut, die Mantille — um sich sagen zu können: hier ist eine besondere Höflichkeit nicht von Nothen! Vielleicht eine verschämte Arme!

„Meine Liebe, tragen Sie mir nur ohne Umschweife Ihr Anliegen vor“, sagte sie sehr von oben herab, „meine Zeit ist äußerst in Anspruch genommen — allerlei Toilettenorgen — ich erwarte noch die Modistin, den Juwelier, Sie werden das Alles begreiflich finden, wenn ich Ihnen sage, ich feiere heute Abend meine Verlobung mit dem Husarenrittmeister Baron Wintig.“

Die Fremde vor ihr war noch um eine Nuance bleicher geworden, ihr Blick suchte unwillkürlich den Boden.

„Nun — aber ich bitte, sprechen Sie!“ der Fuß des schönen Mädchens stampfte ungeduldig den Boden. „Sind Sie denn so schwer von Begriffen, ich sage Ihnen doch —“

„Daß Sie wenig Zeit für mich haben“, setzte die Fremde hinzu. Nun gut, ich will mich kurz fassen.“ Sie athmete tief auf, dann fuhr sie fort: „mein Name ist Elise Halden, Sie haben mich schon einmal im Comptoir Ihres Herrn Vaters, derselbe hat einen protestierten Wechsel mit meiner und meines Vaters Unterschrift in Händen, den er trotz meiner flehendlichen Bitten eingeklagt hat. Leider waren wir auch nach dieser, in unserem Falle grausamen Maßregel nicht im Stande, die betreffende Summe zu zahlen und Ihr Herr Papa trug nun auf Execution an — ohne Gnade. Heute erschien dann auch der betreffende Beamte in unserer Wohnung. Gefühllos wollte er den größten Teil unsers armseligen Ameublement mit sich nehmen. Endlich gelang es mir jedoch, ihn einigermaßen zu rühren, ich vermochte ihn dazu, bis morgen zu warten.“

„Himmel, aber was in aller Welt soll mir denn diese sentimentale Geschichte?“ unterbrach Sarah sie, indem sie zugleich aus einem silbernen Körbchen, das neben allerlei Journalen auf dem Tische stand, ein Stück Marzipan nahm, das im nächsten Augenblick zwischen ihren Lippen verschwand.

Elise erröthete, sie fühlte nur zu schmerzlich das Demüthigende ihrer augenblicklichen Lage. „Mein Gott, Fräulein, ich kam, um Sie zu ersuchen“, stotterte sie, „bei Ihrem Herrn Vater ein gutes Wort für mich einzulegen.“ Sie wagte nicht, bei ihrer Bitte in das Gesicht Sarah's zu sehen, unwillkürlich schaute sie an ihr vorüber nach der Portiere hin, die das Zimmer der Tochter vom Hause und von dem gemeinschaftlichen Wohngemach trennte. Da bemerkte sie deutlich, wie der schwere seidene Stoff sich leise bewegte; wir werden belauscht, sagte sie sich.

„Ah daher pfeift der Wind!“ — Die künftige Braut des Herrn Barons hatte sich zu ihrer ganzen Höhe erhoben. „Nun, dann gehen Sie nur sofort wieder nach Hause“, sagte sie mit schamloser Grobheit, in die sich unverkennbarer Hohn mischte, „ich belästige meinen Papa nicht mit dergleichen Bettelgesuchen! . . . Es ist großartig, fügte sie hinzu und ordnete vor dem kostbaren Spiegel das üppige Haar unter dem eleganten Morgenhäubchen von echten Spitzen, „da borgt diese leichtsinnige Sippe Unsummen auf und wenn es an's Bezahlen geht, wird gegreint und gewimmert, rein zum Herzbrechen, ja, ja, wenn man diese ganze erbärmliche Gesellschaft nicht schon kennen möchte! . . . Aber was stehen Sie denn noch da, ich lasse mich nicht erbetteln, winseln Sie Ihre Klagen Anderen vor — ich habe weder Lust noch Geduld, Sie anzuhören.“

(Schluß folgt.)

worden. Die erstere ist ein Riesenbau, wie ein ähnlicher aus demselben Material hier noch nicht besteht. Mehr als 10 Fuß lang und etwa 80 Fuß hoch, hat er ein gewölbtes Dach und in seinem Innern nur einen einzigen Raum, der zur Aufnahme noch gefüllter Ballons und auch zur Anfertigung neuer Ballons bestimmt ist.

Berlin, 15. Juni. Die Ergebnisse der Erhebungen über die Beschäftigung der gewerblichen Arbeiter an Sonn- und Festtagen sind dem Bundesrat zugegangen. Ein Generalbericht, welcher eine zusammenfassende Darstellung des wesentlichen Inhalts der Einzelberichte zu geben bestimmt ist, bei dem großen Umfang des Materials aber vor der Drucklegung der letzteren nicht zum Abschluß gebracht werden konnte, wird dem Bundesrat demnächst gleichfalls vorgelegt.

## England.

London, 16. Juni. Dr. Mackenzie hat den deutschen Kronprinzen gleich nach seiner Ankunft in Norwood untersucht und festgestellt, daß der Zustand des Kehlkopfes sich seit der letzten Untersuchung in Berlin nicht unerheblich gebessert hat. (Köln. Btg.)

London, 17. Juni. Reuter meldet aus Simla: Unter einem Teil der Garnison von Herat fand am 9. Juni eine Meuterei statt, woran etwa 500 Mann sich beteiligten. Bei der Unterdrückung derselben kam es zu einem Kampfe, wobei 30 Mann der regierungstreuen Truppen und 50 Rebellen getötet wurden. Die Rebellen flüchteten, wurden verfolgt und fast sämtlich gefangen. Die Anführer wurden nach Kabul gesandt.

## Vom Orient.

Bukarest, 16. Juni. Nach den hier eingegangenen amtlichen Meldungen über die große Feuersbrunst in der Stadt Botschani beträgt die Zahl der eingäscherten Häuser 800. Sieben Personen sollen umgekommen sein. Das Feuer ist noch nicht völlig bewältigt.

In den ersten Tagen des Juni herrschte in ganz Südbulgarien eine außerordentliche Hitze und Trockenheit; in Burgas stieg das Thermometer am 2. Juni auf 34° R. (Mittagshitze im Schatten). In ollen Städten wurden öffentliche Gebete abgehalten, um Regen auf die verdurstenden Felder herabzulassen. Am 3. Juni bedeckte sich der Himmel mit dichten Wolken, die Landleute hofften auf Regen, doch anstatt dessen entluden sich im östlichen Teile Südbulgariens furchtbare Hagelschläge, die namentlich in dem seiner Fruchtbarkeit wegen berühmten Gebiet von Karnabad sehr bedeutenden Schaden anrichteten. Es sind über 1000 Lämmer erschlagen worden, die Saaten liegen vollkommen vernichtet da, auch vier Menschen haben das Leben verloren. Der Schlag ist ein furchtbarer, die Ernteausichten sind vernichtet. Jemand ein Ersatz für das Verlorene ist nicht zu erwarten, denn der bulgarische Bauer versichert seine Habe weder gegen Hagel noch gegen Feuer.

## Asien.

Infolge anhaltender Dürre in einem großen Teile von Kleinasien herrscht dort Hungersnot, namentlich in der Provinz Abana, wo alle Frucht vernichtet ist und die Haustiere umkommen. An 100,000 Tagelöhner, welche sonst bei den Ernte-Arbeiten Beschäftigung fanden, müssen feiern und erhalten sich nur kümmerlich am Leben; selbst einzelne wohlhabende Familien haben sich schon seit Wochen nur von Brot genährt.

## Handel und Verkehr.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 16. Juni 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.		Höchster Preis.		Niederst.	
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Höchster.	Niederst.	Höchster.
Dinkel per Centr.	8 —	7 82	7 79	8 —	7 70	
Haber per Centr.	—	6 —	—	—	—	—

## Verlosungen.

Ansbach, 15. Juni. Bei der heute vorgenommenen Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhauser E. V. Anlehens fielen 12 000 fl. auf Ser. 410, Nr. 14, 2000 fl. in Serie 554 Nr. 31, 500 fl. in Ser. 2353 Nr. 19, je 100 fl. in Serie 739 Nr. 45, Ser. 1981 Nr. 24, Ser. 2158 Nr. 6, Ser. 2846 Nr. 46, Ser. 4603 Nr. 33. Es folgen dann die Gewinne von 50, 30 und 20 fl.

**Worstin, Cheviot für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm. breit à Mk. 2,35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Worstin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.**

Der hier oft angekündigte **Holl. Tabak von B. Beder in Seesen a. Harz** erfreut sich, wie uns mitgeteilt wird, durch seine wirklich guten Eigenschaften einer großen Beliebtheit bei dem Publikum. Der Tabak verliert durch ein besonderes Verfahren beim Darren seine Schärfe und ist von einem solchen Aroma, daß selbst verwöhnte Pfeifenraucher überrascht sein werden, für einen so sehr billigen Preis (10 Pfd. lose in 1 Beutel franco 8 Mk.) eine wirklich vorzügliche Waare zu erhalten. Herr Beder fabrizirt diese Specialität seit über 8 Jahren und besitzt zahlreiche lobende Anerkennungen.